

Antrag an den Bürgermeister

Herr Gerdhenrich

59269 Beckum

Beckum, 21.03.2022

Antrag auf Pooltestung in allen Kindertageseinrichtungen und Großtagespflegen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gerdhenrich,

Hiermit beantragt der JAEB der Stadt Beckum die Einführung von zwei verpflichtenden Lolli-Tests mit anschließender PCR-Auswertung (nachfolgend Pooltests genannt) je Woche für alle Einrichtungen der Kindertages-Betreuung und Kindertagespflege (Großtagespflege) für Kinder bis zum Schulbeginn bei Aufkommen einer neuen Covid-19 Welle im Herbst/Winter 2022.

Beschreibung der geplanten Durchführung:

Die Logistik der Pooltestungen (Verteilung und Auswertung) werden, ähnlich wie in der Vergangenheit an den Grundschulen, seitens der Stadt organisiert und den entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Der eigentliche Test wird beim Kind jedoch nicht durch die Erzieher*Innen durchgeführt, sondern durch die Person welche das Kind morgens in der Betreuungseinrichtung übergibt. Somit wird sowohl sichergestellt, dass die Tests ordnungsgemäß durchgeführt werden als auch ein rechtlicher Konflikt bzgl. der Durchführung von medizinisch notwendigen Handlungen an Kindern in den Einrichtungen der Kindertages-Betreuung und Kindertagespflege (Großtagespflege) wird vermieden. Die Auswertung der Tests erfolgt dann analog zu dem bereits in der Vergangenheit erprobten Prozedere der Grundschulen – also Abholung der Tests und zentrale Auswertung in einem dafür ausgerüsteten Labor. Sollte sich darunter ein positiver Test befinden, sind nochmals Einzeltestungen vorzunehmen. Die PCR-Testungen sind direkt morgens in den Einrichtungen vorzunehmen. Je Gruppe in der Kita wird es 1 – 2 Behälter geben. Die Behälter sind dann von den 27 Einrichtungen abzuholen und zum Labor zu bringen.

Anmerkung hierzu:

In der Grundschule fand bis zum Dezember die Einzeltestauswertung am darauffolgenden Tag statt. Ab Januar aber wurden jeweils 2 Proben direkt entnommen. 1 Pool und eine Rückstellprobe. Beide Proben gingen in das Labor. Hier wurde zunächst die Poolprobe ausgewertet. Bei positivem Befund wurden sofort die bereits vorliegenden Rückstellproben ausgewertet. Vorteil: Innerhalb von 24h wurde eine Infektion erkannt und separiert, so dass die nicht infizierten Kinder wieder schnell in die Schulen/ Betreuung zurückkommen konnten. Nachteil: Entnahme von 2 Proben (lästig und Müll/ Kosten)

Was unterscheidet einen Pooltest von einem Schnelltest?

Grundsätzlich ist die Entnahme der Speichelprobe bei beiden Tests identisch. Wichtig ist, was anschließend mit der Probe geschieht. Bei einem Pooltest werden die Proben mittels eines PCR-Tests ausgewertet, während die Auswertung bei einem Schnelltest direkt vor Ort mithilfe eines Teststreifens erfolgt. Die Genauigkeit eines Pooltests ist deutlich höher als bei einem Schnelltest. Dies gilt noch verstärkt bei der aktuell vorherrschenden Covid-19-Omikron-Variante.

Warum verpflichtende Pooltests?

Aktuell werden die derzeit eingesetzten Schnelltests nur unregelmäßig oder gar nicht durchgeführt und sind zudem nur bei einer hohen Viruslast aussagekräftig oder teilweise gar nicht aufgrund der Covid-19-Omikron-Variante.

Um eine Regelmäßigkeit und höhere Zuverlässigkeit zu erreichen sollen Pooltests verpflichtend eingeführt werden. (Beispiel Ahlen)

Neben der Zuverlässigkeit und Aussagekraft der Tests kommt hinzu, dass es immer noch keinen Impfstoff für die unter 5-jährigen und somit auch keinen wirksamen Schutz sowohl gegen Infektion als auch gegen schwere Krankheitsverläufe oder Folgeerkrankungen wie PIMS, Longcovid oder bisher noch unbekanntes Folgeerkrankungen gibt. In den Einrichtungen selbst können außerdem keinerlei wirksamen Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise Masken, aufgrund der Art der Betreuung und des Alters der Kinder ergriffen werden. Die Vulnerabilität ist jedoch nicht nur bei den Kindern selbst, sondern auch häufig in deren häuslichen Umfeld bereits aufgrund von Schwangerschaft der Mutter gegeben, denn gerade in den ersten 6 Lebensjahren eines Kindes ist die Familienplanung oft noch nicht abgeschlossen

Aus diesen Gründen sollten hier die verfügbaren Möglichkeiten ausgeschöpft und der Schutz durch verpflichtende PCR-Tests erhöht werden.

Warum beantragen wir gerade jetzt die Einführung von verpflichtenden Pooltests?

Für uns ist es wichtig, dass dieser Antrag jetzt beraten wird damit für den kommenden Herbst sämtliche notwendigen Vorbereitungen bereits getroffen wurden. Aufgrund der Erfahrung der letzten beiden Jahre und der erhöhten Ansteckungsgefahr durch die Covid-19-Omikron-Variante möchten wir unsere Kinder, die Erzieher*innen, Betreuer*innen und uns für den kommenden Herbst/Winter effektiv schützen. Denn eine, durch sorgfältige und regelmäßige Tests, frühzeitig erkannte Infektion verhindert eine größere Ausbreitung, erhöht damit die Gesundheit aller und ermöglicht eine stabile Betreuung.

Finanzielles

Aufgrund der sich aktuell ändernden Gesetzeslage, der damit verbundenen unklaren Unterstützung durch das Land, sowie die aktuelle pandemische Lage, können wir leider keine Aussage darüber treffen welchen Anteil die Stadt an den Kosten für die oben genannten Pooltests im kommenden Herbst zu tragen hat.

Die voraussichtlichen Kosten für die Pooltestungen:

Kosten pro Pooltest:	rd. 100 Euro
Anzahl Pools*:	75
Anzahl Durchführungen:	2 - mal pro Woche
Gesamt:	rd. 15.000 Euro/ Woche

Für den Zeitraum von Oktober bis März 2022 ergäben sich folgende Kosten:

Kosten für ca. 24 Wochen: 360.000 Euro

Mit freundlichen Grüßen

i.A. des JAEB Beckum

* 65 Kitagruppen (in 24 Kitas) und 10 Großtagespflegen